

Reicht es immer noch nicht?

Sozialgericht erklärt Ausschusswahlen für ungültig

Berufung beim Bundessozialgericht eingereicht

FVDZ: schlechter Verlierer und spielt auf Zeit

Furcht vor Pöstchenverlust

Mangelndes Demokratieverständnis

Opposition soll nicht kontrollieren

Kammerwahlen

Kollegengelder werden verpulvert

„Affentheater“ nach eindeutigem Urteil des Sozialgerichts Münster

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

„Die freien Zahnärzte Westfalen-Lippe halten Sie auf dem Laufenden.“, so hatten wir es Ihnen kurz vor Weihnachten versprochen und berichteten über ein Urteil des Sozialgerichts Münster. Dieses Urteil hatte die Wahlen zu den Ausschüssen der Vertreterversammlung der KZV vom 04.12.2010(!) für ungültig erklärt. Als Folge müssen die Mitglieder von Haupt-, Finanz- und Satzungsausschuss zurücktreten, um durch Neuwahlen eine rechtmäßige Besetzung dieser wichtigen Gremien zu ermöglichen. Seinerzeit hatte die Mehrheitsfraktion bestehend aus Freiem Verband Deutscher Zahnärzte (FVDZ) und seinem Anhängsel Wählervereinigung Zahnärzte in Westfalen (WZW) die angemessene Beteiligung der Opposition an diesen Ausschüssen verhindert und damit gegen geltendes Recht verstoßen.

Gern hätten wir heute berichtet, dass der Vorsitzende der Vertreterversammlung, Dr. Konrad Koch und mit ihm der FVDZ/WZW das Urteil nun auch zügig umsetzt. Fehlanzeige! Man gibt sich als schlechter Verlierer und spielt weiterhin auf Zeit: Es wurde Berufung eingelegt. Durch einen neuerlichen Prozess, nun vor dem Bundessozialgericht, verspricht man sich Zeitgewinn und will das Ende der Legislaturperiode getreu dem Motto „nach uns die Sintflut“ gelassen abwarten.

Das Taktieren des VV-Vorsitzenden und der Fraktion des FVDZ gibt reichlich Anlass zum Nachdenken...

- Leugnet man noch immer sein Fehlverhalten oder klebt man einfach nur an seinen Pöstchen und will sich Macht, Einfluss und Aufwandsentschädigungen so lange wie irgend möglich erhalten?
- Was ist vom Demokratieverständnis des FVDZ zu halten, wenn er systematisch die gewählten Vertreter von mehr als 40% der westfälisch-lippischen Zahnärzteschaft an der Mitarbeit in den bedeutsamsten Gremien hindert?
- Die wichtigste Aufgabe des Hauptausschuss besteht darin, den Vorstand der KZV-WL zu beraten und zu kontrollieren. Scheut man diese Kontrolle? Hat man etwas zu verbergen? Liegt hier der wahre Grund für die FVDZ-Politik?

Das Verhalten des FVDZ in Westfalen-Lippe kann nur noch als „Affentheater“ bezeichnet werden und wirft einen bezeichnendes Licht auf die ihn repräsentierenden Personen. **Dieser Verband schickt sich übrigens an, im kommenden Herbst nach der Wahl zur Kammerversammlung erneut Ämter und Verantwortung zu übernehmen.** Ein Verband dessen Akteuren es offenbar einerlei ist, dass durch völlig überflüssige Prozesse wertvolle Arbeitskraft vergeudet und dabei Geld aus KZV-Mitgliedsbeiträgen einfach verpulvert wird. Geld, das Sie, verehrte Kolleginnen und Kollegen, Tag für Tag mühsam erarbeiten! Kollegiales Verhalten sieht anders aus!

Erwarten Sie zusammen mit uns gespannt die weitere Entwicklung in dieser „never ending story“.